

Die wahre Macht des Milleniumpuzzles

Der Fluch der göttlichen Kraft (Yami x Tea)

Von TeaGardnerChan

Kapitel 5: Die Rückkehr des Pharaos

Es geht weiter ^^

Die Pause war auch lange genug ;-)

Aber mexx wollte weder meine Bilder noch hochladen und außerdem waren es auch zu viele Kapitel im Upload.

Ist zwar immer noch so aber ich kann wenigstens wieder schöne Bilder hochladen *lol*

Mal schauen wie lange dieses Kapitel braucht XD

Heute ist der 05.07. XD

Die Inspirationsbilder für das letzte Kapitel sind nun auch da und ihr könnt sie euch anschauen ;-)

Gibt es noch was zu sagen???

Dies ist das letzte Kapitel dieser FF.

Jepp... es ist leider schon wieder vorbei.

Aber dazu sag ich später noch was

Viel Spaß beim Lesen ^^

"..." = jemand Spricht

//...// = jemand denkt

~...~ = Manas Stimme

'...' = Teas Stimme

.....

Die Nacht hat sich über die Wüste gelegt und wird nur von einem hellen Vollmond beleuchtet. Ein ganzes Jahr ist es nun her, seit das Puzzle in den Flammen eingeschlossen wurde und überall erzählen sich Kaufmänner und Händler von einer jungen, hübschen Lady, die in den Flammen über das Puzzle wacht und wird von allen nur noch die Herrin des Puzzles genannt. Viele haben sich auf den Weg gemacht um nicht nur das Mädchen, sondern auch das Puzzle aus den Flammen zu befreien. Doch keiner von ihnen ist bisher jemals wieder zurückgekehrt. Nicht nur in der Wüste und

den umliegenden Städten hat sich das Gerücht breit gebracht, sondern auch im Palast. Seit dem Verschwinden des Pharaos, wurde Seth von dem Volk und auch von den Hohepriestern zum neuen Pharaos ernannt und mittlerweile haben selbst er und Mahaado es aufgegeben nach ihrem Pharaos zu suchen. Auch Isis Milleniumskette war bisher nicht in der Lage gewesen ihn zu finden. Schon viele Menschen haben sich an Seth gewandt und wollten wissen was es mit der Legende der Herrin des Puzzles auf sich hat. Mahaado, der zu ahnend scheint was los ist, hat sich zusammen mit Isis bereit erklärt, dem ganzen auf dem Grund zu gehen.

Schon nach kurzem Ritt gelangen sie zu der Oase. Doch sie sind nicht allein. Einige Händler haben sich ebenfalls auf den Weg zur Oase gemacht. Plötzlich reagiert Isis Milleniumskette.

"Wir müssen diese Leute warnen. Die Flammen könnten ihr Verderben sein."

"Das hab ich mir schon fast gedacht."

"Ihr wisst was es mit den Flammen auf sich hat???"

"Und ob ich das weis."

~Flashback~

"Jetzt hör mir ganz genau zu Mana."

"Ja Meister."

"Um eine echte Magierin zu werden, musst du lernen mit deinen Kräften umzugehen. Du musst lernen sie zu kontrollieren, denn wenn sie dir außer Kontrolle geraten, kann das verheerende Folgen haben."

"Aber ich weis doch noch gar nicht welche Kräfte in mir ruhen. Ich bin doch gerade erst heute bei Euch in der Ausbildung???"

"Deswegen musst du üben und üben und deine wahren Kräfte entdecken. Dabei kann dir keiner helfen. Nur du allein weisst welche Macht in dir ruht."

"Ich glaube nicht, dass ich das schaffen werde."

"Doch das wirst du. Lass den Kopf nicht so schnell hängen Mana und lass uns mit dem Unterricht beginnen."

"Ja Meister."

Ich hab Mana damals gezeigt wie sie mit ihren Kräften umzugehen hat. Und obwohl sie viel lieber draußen gespielt hat als dem Unterricht zu folgen, hat sie dennoch erstaunliche Fortschritte gemacht. Sicherlich gingen mal ein Paar Tricks daneben, aber das muss man gedulden. Denn nur so kann man ein wahrer Magier werden.

Mana steht vor einer Blumenvase und konzentriert sich stark. Wenige Sekunden vergehen und schon werden die Blumen von kleinen Flammen umgeben, welche die Blumen aber nicht verbrennen.

"Ich habs geschafft."

"Das war richtig gut."

Mahaado geht zu der Vase.

"Du siehst... wenn du in der Lage bist deine Kräfte zu kontrollieren, dann kannst du alles erschaffen was du willst. Selbst eine gewaltige Flamme, die das beschützt was sie umgeben."

Ein kleiner Wink von Mahaado genügt und die Flammen sind wieder erloschen.

"Eines Tages wird dir diese Kraft von großem Nutzen sein. Aber setze sie weise ein."

~Flashback Ende~

"Dann sind die Flammen also in Wirklichkeit..."

"Ganz recht. Es sind Manas Flammen. Doch um solche gewaltigen Flammen zu erschaffen muss man bereit sein, sein eigenes Leben zu opfern. Nur so ist einem die Macht gegeben das Innere des Feuerringes vor der Außenwelt zu beschützen."

"Und wenn die Legende wirklich wahr ist..."

"Dann beschützt Mana ihre beste Freundin... und das Milleniumspuzzle des Pharaos." Die beiden schweigen kurz. Doch ihnen wird klar dass sie nicht viel Zeit haben und brechen deswegen sogleich wieder auf. Die Kaufleute haben inzwischen ihr Ziel erreicht und stehen nun direkt vor der gewaltigen Flammenwand, die mehrere Meter hoch in den Himmel lodert. Sofort fällt der Blick des einen Kaufmannes auf das Innere des Flammenringes.

"Die Herrin des Milleniumpuzzles. Die Legende deiner Schönheit wird dir nicht gerecht. Dein Schicksal ist gekommen. Ich bin hier um dich zu retten."

"Halt wartet!!!"

Sofort drehen sich alle zu Isis und Mahaado um und erkennen wer sich da zu ihnen gesellt.

"Das sind zwei der Hohepriester aus dem Palast.", flüstert einer der Leute einem seiner Freunde zu.

"Ihr solltet das lieber nicht tun. Ihr könnt den Feuerring nicht durchbrechen. Nur derjenige der die Lady vom ganzen Herzen liebt kann die Flammen passieren. Jeder andere würde sofort bei lebendigem Leibe verbrennen."

"Ein Schwein am Spieß müsste um sein Leben fürchten. Nicht aber ein Mensch."

Erneut leuchtet Isis kette auf.

"Das ist nicht die einzige Gefahr die hier lauert."

"Eine weitere Gefahr???"

"Ein Monster hält sich hier in der Gegend versteckt."

"Das ist das Lächerlichste was ich jemals gehört habe."

Plötzlich kann man hinter ihm einige komische Laute wahrnehmen und dann wird ein komischer Umriss erkennbar.

"Ihr solltet lieber zu sehen dass ihr hier weg kommt."

Nachdem sich das Monster einigermaßen zu erkennen gegeben hat, können Isis und Mahaado es als Bakuras Diabound identifizieren. So schnell sie können bringen sie sich in Sicherheit und begreifen langsam was hier seit dem letzten Jahr vorgefallen ist. Diabound zögert nicht lange und sofort beginnt er mit seinem zerstörerischen Raubzug und fällt über die Männer her, die aber gar nicht realisieren dass sie keine Chance gegen das Monster haben.

"Ruft eure Männer sofort zurück. Ihr könnt nicht gegen Diabound gewinnen."

Mahaados Bitte prallt an dem Kaufmann ab. Statt dass zu tun was ihm gesagt wird, nutzt er seine Chance und rennt genau auf die Flammen zu.

"Tut das nicht!!!"

Doch zu spät. Kaum haben ihn die Flammen berührt beginnen sie auch schon, das menschliche Fleisch zu verbrennen, sodass nur noch Knochen übrig bleiben, die schließlich auch zu Staub zerfallen.

"Wir haben genug gesehen. Lasst uns in den Palast zurückkehren Isis."

"Ist gut."

Die beiden machen sich auf den Weg, doch Mahaado wendet sich noch einmal zu Tea um.

"Ich verspreche euch, dass wir einen Weg finden werden um euch zu befreien, My Lady."

Zusammen mit Isis macht er sich auf den Rückweg.

Tea schläft seit einem ganzen Jahr und wird von Manas Flammen geschützt. So wie von Mana gewollt, kann einzig und allein derjenige die Flammen passieren, der Tea über alles auf der Welt liebt. Der Stein wird total mit Ästen bedeckt und leicht überwuchert. An manchen Stellen haben es kleine, roséfarbende Blüten geschafft zu blühen. Tea trägt noch immer das gleiche Kleid welches ihr Mana damals verliehen hat und noch immer ruht das Puzzle neben ihr. Einzig und allein Teas Haare sind in diesem vergangenen Jahr gewachsen und machen sie obendrein noch schöner.

Weitere Stunden vergehen und langsam erstreckt sich die Sonne über das Land und ruft somit auch alle Bewohner der umliegenden Städte aus ihren Betten. Die ersten Händler bauen ihre Stände auf und machen sich für ihre Kunden bereit, ehe dann auch schon die ersten Einkäufe erledigt werden.

Die Stadt in der auch der Palast des Pharaos steht, hat sich in dem vergangenen Jahr von seiner Zerstörung erholt und kann nun wieder in Frieden leben. Am Rande der Stadt herrscht seit einiger Zeit helle Aufruhr, denn ein Familienfest steht an. Shirin, die Tochter des Stadtältesten hat vor am morgigen Tage ihren Verlobten zu heiraten. Ein junger Mann mit einer igelartigen Stachelfrisur, schwarz mit weinroten Spitzen und blonden Strähnen sowie magentafarbenen Augen. Es ist niemand anderes als Yami selber. Vor einem Jahr wurde er von mehreren Händlern bewusstlos in der Wüste gefunden, welche ihn dann in die Stadt gebracht haben, wo man sich gleich um ihn gekümmert hat. Nachdem er wieder zu sich gekommen war, fragte man ihn nach seinem Namen. Doch Yami konnten ihnen nicht sagen wer er war, denn er hatte sein Gedächtnis verloren, welches auch bis heute noch nicht wieder zurückgekommen ist. Weder an die Ereignisse in der Wüste, noch an seine Freunde kann er sich erinnern und auch nicht daran wer er eigentlich ist. So lebt er seit diesem vergangenen Jahr in der Stadt und ist nun der Verlobte von Shirin, die ihn mehr als alles andere auf der Welt liebt und er wird von allen Yami gerufen. Obwohl er Shirin sehr nett findet, ist er sich nicht sicher ob er sie auch wirklich liebt, denn irgendwas in seinem Herzen sagt ihm, dass Shirin nicht die richtige für ihn ist. Schon früh am Morgen sind die beiden Turteltauben unterwegs um ihre Einkäufe zu verrichten und alles zu besorgen was sie brauchen. Frisches Brot, frisches Obst, Gemüse und vieles mehr. Auf ihrem Rückweg kommen die beiden an einen Stand, mit vielen kleinen Kostbarkeiten aus dem Orient, vorbei.

"Sieh doch mal Yami."

Shirin ist sofort von den vielen Schmuckstücken verzaubert und ihr Blick fällt auf Kette, die mit Strasssteinen und Bernstein angefertigt wurde.

"Ist die nicht schön???"

Yami stellt sich neben sie und lässt auch seinen Blick auf die Kette wandern die Shirin schon in der Hand hat.

"Die ist wirklich sehr schön. Lass uns weiter gehen."

"Nun warte doch mal. Wir haben noch Zeit."

Mit leichtem Kopfschütteln steht Yami neben ihr und beobachtet sie, wie Shirin jedes Schmuckstück genauer unter die Lupe nimmt. Doch plötzlich wird Yami von ihr wie eine Puppe behandelt und probiert sämtliche Accessoires an ihm aus.

"Wir sollten jetzt wirklich los. Dein Vater wartet bestimmt schon auf uns."

"Ja gleich."

Shirin hat ihm soeben eine der Ketten umgelegt.

"Und???"

Yamis Blick wandert kurz zu der Kette. Doch kaum hat er sie sich angeschaut kommen ihn auch schon fremde Bilder in den Sinn.

Er sieht sich selber, wie er sich immer wieder eine Kette mit einem komischen Pyramidenanhänger umlegt. Doch damit nicht genug. Er sieht auch, dass er sich nicht mehr im alten Ägypten befindet sondern irgendwo anders und dass er auch ganz andere Kleider trägt, als die altägyptischen Gewänder, die man zum Schutz der Sonne trägt.

So plötzlich wie die Bilder gekommen sind, genauso plötzlich sind sie auch wieder verschwunden und Yami sieht Shirin nur total irritiert an.

"Dir scheint sie nicht zu gefallen, hab ich Recht???"

"... nein..."

"Mir gefällt sie auch nicht so wirklich."

Gerade als Shirin ihm wieder die Kette abnehmen will, tauchen erneut Bilder vor ihm auf.

Er sieht, wie er die komische Kette mit der riesigen Pyramide an jemanden übergibt. Diese Person kann er jedoch nicht erkennen, sondern sieht nur noch wie diese mit der Kette verschwindet.

Yami ist total verwirrt. Warum sieht er seit eben nur immer wieder solche fremden Bilder oder gar Visionen vor sich??? Wollen sie ihm etwas zeigen??? Wollen sie etwa sagen, wer er wirklich ist??? Shirin hat von dem ganzen nichts mitbekommen und kann sich nun endlich von dem Stand losreißen und macht sich mit Yami auf den Rückweg. Obwohl Shirin die ganze Zeit versucht sich mit ihm zu unterhalten, spricht Yami kein einziges Wort mit ihr. Zu sehr beschäftigen ihn die Bilder die er gesehen hat und er hofft dass er deren Bedeutung herausfindet.

Währenddessen sind Yugi, Joey und Tristan immer noch dabei, den Weg ins alte Ägypten zurück zu finden. Da die Zeit im Inneren des Labyrinths stehen geblieben ist, wissen sie auch nicht, wie viel Zeit inzwischen vergangen ist und sie wissen auch nicht was sich während dieser Zeit im alten Ägypten zugetragen hat.

"Ich kann nicht mehr.", meckert Joey erneut rum.

"Wenn wir jetzt schlapp machen, dann sind wir für alle Ewigkeiten hier gefangen Joey."

"Mach mal halblang Tristan. Immerhin sind wir schon ne halbe Ewigkeit unterwegs. Und langsam hab ich die Nase voll."

"Trotzdem dürfen wir nicht aufgeben Freunde."

"Schon klar, aber wieso versuchen wir es nicht wie beim letzten Mal."

"Ich hab schon versucht mit Yami Kontakt aufzunehmen, aber es hat nicht geklappt. Und auch zu Tea komme ich nicht durch."

"Dann lasst es uns noch mal zusammen probieren."

"Hoffentlich bringt das auch was."

"Hoffe ich auch."

Die drei legen ihre Hände erneut zusammen und beginnen sich zu konzentrieren. Immer weiter und weiter versinken sie in ihre Gedanken, doch es scheint so, als wolle irgendetwas verhindern dass sie weiter vordringen können.

//Bitte Yami. Gib uns ein Zeichen. Ohne dieses können wir euch nicht finden. Wir schaffen das nicht allein.//

Auch Yugis verzweifelter Gedankenruf scheint nichts zu bewirken und die drei sind kurz davor ihre Konzentration aufzugeben.

~Gebt nicht auf.~

Alle drei konnten die schwache, flüsternde, aber dennoch ruhige Stimme wahrnehmen und versuchen es erneut.

~Freunde des Pharaos... Die Zeit ist gekommen... Nur mit eurer Hilfe... kann der Bann gebrochen werden...~

Noch ehe die drei etwas erwidern können tauchen vor ihnen einige Bilder auf.

Schon vom weiten kann man die gewaltigen Flammen erkennen. Im nächsten Moment kann man sehen dass die Flammen etwas versuchen zu beschützen und gleich darauf erkennen die drei das Gesicht von Tea, die von den Flammen umgeben ist.

Doch ehe sie sich versehen, werden sie von einem hellen Licht umgeben und aus dem Labyrinth geführt.

"Schon wieder so eine verrückte Lichtnummer."

"Aber wie es aussieht... sind wir nicht mehr im Labyrinth gefangen."

Die drei blicken sich um. Obwohl es heller Tag ist dringt nur wenig Sonnenlicht durch die dicken Blätterdächer hindurch und man könnte meinen dass es dunkle Nacht wäre.

"Müssen wir denn immer..."

"Seid mal ruhig Freunde.", unterbricht ihn Yugi.

Yugi kann in der Ferne etwas Ungewöhnliches hören.

"Kannst du was hören???"

Yugi antwortet ihm nicht sondern versucht weiter festzustellen was er da hört. Joey und Tristan machen es ihm nach und stellen die Lauscher auf und sogleich können auch sie das ferne Rauschen wahrnehmen.

"Ich höre es. Aber was ist es."

"Es knistert und rauscht."

"Wir müssen da lang."

Yugi wartet gar nicht auf die Antwort der beiden sondern spaziert gleich los. Joey und Tristan sind ihm dicht auf den Fersen und wenig später haben sie auch die Quelle des Geräusches gefunden und stehen nun den gewaltigen Flammen genau gegenüber.

"Ich glaube ich träume Leute."

"Ich auch."

"Nein tut ihr nicht. Seht doch mal genau hin."

Die beiden folgen Yugis Rat und schon gleich darauf erkennen sie was er meint. Sie erkennen Tea, die in mitten der Flammen auf einem Stein liegt und zu schlafen scheint.

"Wir haben sie gefunden."

"Dann sollten wir keine Zeit verlieren und die sie fragen was das ganze hier soll."

Joey handelt mal wieder schneller als er denken kann und läuft genau auf die Flammenwand zu.

~Bleibt zurück...~

Kurz bevor Joey die Flammen erreichen kann hält er in seinen Bewegungen inne und schaut sich erschrocken um.

"Hallooooo???"

Panisch wendet er seine Blicke hin und her. Auch Yugi und Tristan haben die Stimme

vernommen und sind inzwischen den Flammen ebenso gefährlich nah gekommen wie Joey.

~Kommt den Flammen nicht zu nah...~

Sofort beginnen die Flammen sich leicht auf einen Punkt zu konzentrieren und so gleich kann man dort ein schemenhaftes Gesicht erkennen.

"Hilf ein Geist."

"Was geht hier vor???"

~Seid vorsichtig meine Freunde... die Flammen könnten euch sonst gewaltigen Schaden zufügen.~

"Na großartig."

"Wer bist du???"

~Vielleicht erinnert ihr euch an mich. Ich bin Mana.~

"Mana??? Doch nicht etwa das kleine Mädchen welches..."

~Ganz genau so ist es...~

"Aber wie kann sie es sein???"

~Ich habe all meine Kraft genutzt um diese Flammen zu erschaffen... Nur so konnte ich Tea vor Bakura beschützen.~

Yugis Blick fällt auf Tea.

~Nur derjenige der sie mehr als alle andere auf dieser Welt liebt, kann die Flammen passieren und sie erlösen.~

"Und was passiert wenn es ein anderer versucht???"

~Die Flammen werden ihn solange verbrennen bis dieser zu Staub zerfällt.~

"Waaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaas???"

Joey wird kreideweiß. Gedanklich malt er sich gerade aus, was mit ihm passiert wäre wenn Mana ihn nicht gewarnt hätte.

"Also ist nur Yami allein in der Lage sie zu retten. Dann sollten wir keine Zeit verlieren."

~Das wird nicht so einfach sein... der Pharao hat sein Gedächtnis verloren, weil er die göttliche Kraft eingesetzt hat.~

"OH NEIN!!!"

~So wie der Fluch es besagt, hat er all das verloren was er am meisten liebt. Die Erinnerungen an sich, an Tea und an euch. Das Puzzle wäre nicht mehr sicher bei ihm gewesen.~

Durch Manas Worte sehen die drei was damals passiert ist, kurz bevor das Licht sie wieder in ihre Zeit zurück gebracht hat.

~Ich bat den Pharao darum es mir zu geben, damit ich es in Sicherheit bringen könnte. Ich hab es Tea gegeben und mich in die Flammen verwandelt. Nur so konnte ich sie und das Puzzle, hinter dem Bakura her ist, beschützen. Seit dem ist ein ganzes Jahr vergangen und viele haben es versucht die Flammen zu passieren und sind daran gescheitert.~

Die Blicke der drei ruhen auf Tea und Yugi fällt plötzlich auch das Puzzle auf, welches sie bei sich trägt.

"Dann schlage ich vor, wir machen uns auf die Suche nach unserem Freund und versuchen ihm sein Gedächtnis wieder zu geben."

"Sehe ich auch so. Tea braucht ihn, sonst ist sie verloren."

"Dann los."

~Beeilt euch lieber, denn meine Flammen stellen nicht nur die einzige Gefahr für euch da. Viele sind auch gestorben, weil sie auf Bakuras Diabound gestoßen sind, welcher sich hier rum treibt.~

"Umso besser wenn wir von hier verschwinden."

Die drei nicken sich zu und machen sich auf den Weg. Yugi dreht sich noch mal und blickt zu den Flammen.

//Wir werden wiederkommen Tea. Zusammen mit Yami und dann wird er dich erlösen. Das verspreche ich dir. Bitte Mana...beschütze sie auch weiterhin, bis wir wieder zurück sind.//

Auch Yugi macht sich auf den Weg und die drei versuchen als erstes den Ausgang aus dieser gewaltigen Oase zu finden. Kaum draußen müssen sie sich gegen die gewaltige Hitze der Wüste behaupten. Glücklicherweise stoßen die Freunde auf einen Händler der gerade auf den Weg in die Stadt des Pharaos ist. Die drei sehen sich nur verwirrt an, nutzen aber ihre Chance und lassen sich von dem Händler mitnehmen.

Yami hat sich derweil in seine kleine Kammer zurückgezogen und denkt immer noch nach. Obwohl Shirin sich langsam Sorgen um ihn macht, respektiert sie es, dass er eine Weile für sich allein sein möchte.

//Was geht hier nur vor??? Diese Bilder... wieso tauchen sie gerade jetzt auf??? Und was haben sie zu bedeuten???//

Die Stille um ihn herum ist unerträglich für ihn und er beschließt, ein wenig frische Luft zu schnappen. Leicht orientierungslos streift er durch die Stadt und macht sich weiterhin Gedanken. Am späten Nachmittag treffen zahlreiche Händler ein. Unter ihnen auch Yugi, Joey und Tristan. Dankbar für die Mitfahrgelegenheit machen sie sich auf die Suche nach Yami. Keiner von ihnen ahnt, dass auch ein weiterer Geselle auf der Suche nach Yami ist. Fast den ganzen Tag verbringen die Freunde damit nach Yami zu suchen.

"Und wenn er gar nicht hier ist???"

"Dann müssen wir eben in einer anderen Stadt weiter suchen, aber noch sind wir hier nicht fertig. Also lasst uns weiter suchen."

Die beiden stimmen ihm zu und die Suche geht weiter. Derweil machen sich die Hohepriester sowie auch Seth bereit um ihren Kontrollgang in der Stadt nachzugehen um nach dem rechten zu sehen.

Wenig später machen sie sich auch schon auf den Weg und sehnen sich in der Stadt um. Überall kann man die Wachen verkünden hören lassen dass der Pharao unter ihnen ist um nach den Rechten zu sehen. Nicht nur Yugi, Joey und Tristan werden dadurch angelockt, auch Yami kommt der Gefolgschaft entgegen. Und im nächsten Moment geht alles sehr schnell. Kaum steht Yami den Wachen und den Hohepriestern gegenüber, so kann man aus deren Gesichtern nur Fassungslosigkeit erkennen. Auch Yugi und die anderen stoßen hinzu und Mahaado kann sie sofort als die Freunde des Pharaos wieder erkennen.

"Mein Pharao. Wir haben Euch endlich gefunden."

Kaum hat Mahaado diese Worte ausgesprochen sind auch so gleich alle Hohepriester und die Wachen vor Yami auf die Knie gegangen. Dieser weis gar nicht was um ihn herum passiert und schaut immer nur sehr verwirrt um sich.

"Ich glaube ihr verwechselt mich mit jemanden."

"Nein mein Freund. Das tun wir nicht."

Yami wendet sich zu dem für ihn Fremden, der ihn gerade angesprochen hat, um.

"Freund??? Ich weis nicht wovon du sprichst."

"Er hat uns wirklich vergessen. Das fass ich nicht."

"Das ist der Fluch der göttlichen Kraft. Sie hat Euch alles vergessen lassen, mein Pharao."

"Fluch??? Göttliche Kraft???"

Nachdem Yami diese Worte wiederholt hat, sieht er wieder Bilder vor sich. Bilder die ihn als Pharao gekleidet und die geheimnisvolle Kette zeigen, wie er gerade dabei ist, diese zu benutzen und dessen Kraft zu erwecken.

"Das... das kommt... mir alles so vertraut vor... aber ich kann mich nicht daran erinnern."

"Dann hättest du dir vorher überlegen sollen, ob du die göttliche Kraft aktivierst um mich zu besiegen."

Alle sehen sich geschockt um und sofort sehen sie Bakura hinter sich.

"Das ist Bakura."

"Sehr richtig. Wenigstens habt ihr anderen mich noch nicht vergessen."

"Verzieh dich Alter. Dich können wir nun wirklich nicht gebrauchen."

"Aber erst will ich mit unserem Pharao noch ein wenig plaudern. Denn wie ihr anderen auch, will ich nur dass er sein Gedächtnis wieder zurückbekommt."

"Und wozu das ganze??? Was führst du wieder im Schilde???"

"Das was ich auch vor einem Jahr vorgehabt hatte, bis du mir.... Pharao... in die Quere gekommen bist."

"Was auch immer damals passiert ist, ich kenne weder dich, noch all die anderen hier."

"Oh keine Sorge. Ich glaube das können wir jederzeit wieder ändern. Ich glaube ein Kampf wird da genau das richtige sein."

"Ein Kampf???"

"Ganz genau. Ein Duel Monsters Kampf."

"Duel Monsters???"

Duel Monsters. Genau das sind die Worte die in Yami wieder neue Visionen aus seiner Vergangenheit aufkommen lassen. Er sieht sich selber, gekleidet in ihm völlig fremden Sachen. Etwas Schweres legt sich um seinen Arm und schon im nächsten Moment sieht er vor sich viele unheimliche Kreaturen aufblitzen, die ihn alle freundlich zu lächeln.

"Wie ich sehe, scheinen meine Worte etwas in dir zu bewirken. Dann wollen wir doch mal sehen..."

Bakura lässt seine antike Duel Disk an seinem linken Arm erscheinen und sofort leuchtet diese auch auf.

"...was mein Freund in dir wachrufen wird."

Sofort wird der Himmel von finsternen Wolken verdunkelt und auf Bakuras Duel Disk legt sich ein leichter Schimmer und lässt auch gleich darauf seinen Diabound vor ihm auftauchen. Wie von Bakura gewollt, löst das erneut Erinnerungen in Yami aus und er sieht Teile des Kampfes gegen diese Kreatur vor seinen Augen ablaufen kurz bevor er die göttliche Kraft eingesetzt hat.

"Er hat es wirklich gewagt seine Bestie wieder aufzurufen."

"Dann sollten wir nicht länger zögern und den Pharao verteidigen."

Auch Mahaado und Seth machen sich bereit. Mahaado verschmilzt wieder mit seinem Magier der Illusion und Seth ruft eine weitere starke Bestie auf und schon stehen sich die drei Krieger gegenüber.

//Was geht hier nur????//

"Also dann sollten wir nicht länger warten und mit dem Kampf beginnen."

"Ich fürchte dieses Mal wirst du gegen uns beide kämpfen müssen."

"Und wenn schon, das ist nur ein geringfügiger Rückschlag. Das wird nicht lange dauern. Wenn ich mit euch fertig bin dann werde ich mich um dich kümmern Pharaos."

"Und wieso trittst du dann nicht direkt gegen mich an???"

"Was??? Yami was soll das??? Du bist gar nicht der Lage dich zu verteidigen.", warnt ihn Yugi.

"Und wenn schon. Besser jetzt als nie."

"Wie edel von dir. Also schön, dann wenden wir uns dir mal direkt."

Diabound lässt von Mahaado und Seth ab und wendet sich nun Yami zu. Diabound und Yami können sich gegenseitig in die Augen sehen.

//Das Biest ist gewaltig. Wie soll ich es bloß aufhalten???

"Und wieder einmal stehst du deinem Untergang entgegen. Ich bin mal gespannt wie du dich dieses Mal wieder aus dieser Lage retten willst."

"Wenn es mir einmal gelungen ist, dann wird es mir auch sicherlich ein weiteres Mal gelingen."

"Oh da bin ich mir nicht so sicher. Denn dieses Mal bist du ganz auf dich allein gestellt. Keine göttlichen Kräfte, keine totgeglaubte Freundin die dir unverhofft doch wieder neuen Mut verleiht."

"Was soll das jetzt schon wieder heißen???"

"Ach ich vergaß. Der Fluch hat dich all deine Erinnerungen gekostet. Nicht nur dass du vergessen hast wer du wirklich bist, wer deine Freunde sind. Nein. Du hast auch das Gesicht der Person vergessen, die dir früher einmal sehr wichtig war."

"Die Person die mir sehr wichtig war???"

"Ausnahmsweise hat er mal Recht Yami."

Yami wendet sich zu ihm um und ihre Blicke treffen sich.

"Yami nur du allein kannst Tea aus Manas Flammen erlösen. Nur du allein."

Yami weis mit Yugis Worten nicht viel anzufangen und schaut ihn erneut nur sehr verwirrt an. Diese Unachtsamkeit nutzt Diabound und richtet eine seiner Attacken gegen die Freunde die dadurch weit weggeschleudert werden. Mahaado und Seth lassen nicht lange auf sich warten und beginnen damit Diabound zu attackieren.

"Manno man, das Vieh hat aber eine gewaltige Angriffskraft."

"Was erwartest du denn Joey??? Dass es Rücksicht auf uns nimmt???"

"Seid ihr alle in Ordnung???"

Yugi ist der erste der wieder stehen kann.

"Nichts passiert."

Lächelnd reicht er ihm seine Hand, doch genau in dem Moment wo Yami zu ihm aufschaut, sieht er nicht mehr Yugi vor sich, sondern das Gesicht eines Mädchens mit schulterlangen, braunen Haaren und Meeresblauen Augen, die ihm ihre Hand hält.

'Ich bin ohne dich verloren Yami.'

Yami weis nicht warum, aber er fühlt dass er dieser Person vertrauen kann und nimmt ihre Hand entgegen, doch plötzlich ist die Erscheinung wieder verschwunden und es ist Yugi der ihm aufhilft.

"Alles in Ordnung mein Freund???"

"Ich denke schon."

Währenddessen sind Mahaado und Seth immer noch damit beschäftigt sich gegen Bakuras Diabound zu wehren.

"Ihr könnt alles versuchen was ihr wollt, aber gegen meinen Diabound werdet ihr keine Chance haben. Es wird euch niemals gelingen ihn zu besiegen. Und ohne die

Hilfe der göttlichen Kraft..."

Bakura hält inne mit seinen Worten. Auch Diabound stoppt seine Angriffe.

"Was hat denn das jetzt wieder zu bedeuten???"

"Bakura muss irgendwas planen. Anders kann ich mir das nicht erklären.

//Ja natürlich. Das ich daran nicht schon früher gedacht habe. Nur der Pharao alleine, ist in der Lage das Puzzle mit all seinen Kräften aus den Flammen zu holen. Es wäre dumm wenn ich mir diese Chance entgehen lassen würde und ihn jetzt schon töten würde. Dann wäre das Puzzle auf alle Ewigkeiten in den Flammen verloren.//

"Hey was ist jetzt Alter???"

"Keine Sorge Joey. Der Kampf wird bald weiter gehen. Aber fürs erste, müssen wir das verschieben."

"Dann hast du endlich eingesehen dass du keine Chance gegen uns hast."

"Ja vielleicht. Aber ich bin mir sicher dass wir uns schon sehr bald wieder sehen werden, meine Freunde. Und darauf freue ich mich jetzt schon, denn dann wird es wirklich der letzte Kampf werden, den wir beide ausfechten werden Pharao."

"So sei es dann und egal wie... ich werde dich besiegen."

"Das werden wir sehen. Also bis dann."

Bakura aktiviert seinen Milleniumsring und verschwindet zusammen mit Bakura aus der Stadt.

"Was war denn das???"

"Ein ziemlich schneller Abgang."

"Ich meinte das komische Ding was er um den Hals trug."

"Das war der Milleniumsring Pharao. Einer der sieben Milleniumsgegenstände."

"Der Milleniumsring??? Einer der sieben Milleniumsgegenstände???"

"So ist es. Jeder eurer Hohepriester besitzt einen davon. Und da Ihr der Pharao seit, besitzt Ihr auch einen dieser Gegenstände. Das Milleniumspuzzle."

"Wenn ich wirklich der Pharao bin, wo ist dann dieses Milleniumspuzzle???"

"In Sicherheit... so dass keiner an dessen Macht gelangen kann."

"Und wo genau???"

"Es wurde in einem Meer aus Flammen versteckt, inmitten einer gewaltigen Oase, mitten in der Wüste."

"Ein Flammenmeer???"

"So ist es. Und beschützt wird es von der Herrin des Puzzles, die ebenfalls in den Flammen eingeschlossen ist und seit diesem verhängnisvollen Tag vor einem Jahr nicht mehr erwacht ist."

"Und wenn ich mich nicht täusche, dann handelt es sich dabei um eure Freundin Tea. Nicht wahr???"

Yugi nickt ihm nur leicht zu.

"Genauso ist es."

"Und nur Ihr allein seit in der Lage, das Mädchen, was Ihr über alles andere auf der Welt liebt, zu befreien."

"Ich weis zwar nicht was das zu bedeuten hat. Aber ich glaube, es ist besser wenn ich das Puzzle und eure Freundin aus den Flammen hole, bevor es noch einem anderen gelingt."

"Dann schlage ich vor, dass wir uns sofort auf den Weg machen."

Alle sind damit einverstanden. Doch Yami muss sich zuvor noch von den Menschen verabschieden die ihn all die Zeit lang bei sich aufgenommen haben. Von Seth und Mahaado erfahren sie auch den Grund für die plötzliche Reise und sie erfahren auch was damals vor einem Jahr in der Wüste passiert ist. Shirin, sowie auch ihr Vater

staunen nicht schlecht als sie erfahren, dass sie den Pharao bei sich zu Gast hatten. Obwohl Shirin ihn immer noch liebt, akzeptiert sie, dass der Pharao seinen eigenen Weg gehen muss und sie nicht diejenige ist, die den Platz an seiner Seite einnehmen wird. Nachdem alles besprochen ist, machen Yami, Yugi, Joey, Tristan, Mahaado und Seth auf den Weg zur Oase. Nach wenigen Stunden Marsch, legt sich die Dunkelheit über die Wüste und die kleine Gruppe schlägt ihr Nachtlager auf. Als alle schon schlafen liegt Yami noch wach und denkt über die vergangenen Stunden nach.

//Ein Jahr lang soll es her sein, dass ich all meine Erinnerungen an mich selbst, an meine Freunde und... an das Mädchen was ich über alles in der Welt lieben soll, verloren habe??? Und heute... da treffe ich auf... meine Freunde und es scheint so als, können sie mir endlich all meine Erinnerungen wieder geben. Ich hoffe, dass ich dann wieder weis, wer ich einmal war und was damals passiert ist.//

Schließlich siegt auch die Müdigkeit über ihn und er legt sich zur Ruhe. Erneut sieht er Bilder in seinem Traum, die mit seinen Erinnerungen zusammenhängen.

Bereits am frühen Morgen macht sich Gruppe wieder auf den Weg und erreicht nach weiteren Stunden die Oase und schließlich auch ihr Ziel.

"Wir sind da."

"So wie ich Bakura kenne, wird er sich hier irgendwo versteckt halten. Wir müssen sehr vorsichtig sein."

"Dann kann uns dieser Diabound jeden Moment angreifen. Das sind ja schöne Aussichten."

Yamis Blick fällt einzig und allein auf die riesige Feuerwand vor ihm und er erkennt die schlafende Schönheit hinter den Flammen.

"Und was ist wenn ich es nicht bin der..."

"Macht Euch keine Sorgen mein Pharao. Ihr seid der richtige. Manas Flammen werden Euch erkennen und Euch die Flammen passieren lassen."

Yami nickt ihm leicht zögerlich zu, wendet sich ab und schreitet mit unsicheren Schritten auf die Flammen zu. Einen knappen Meter davor bleibt er stehen und sieht als erstes in den Himmel auf und sieht bis in welche Höhe die Flammen lodern. Erneut fällt sein Blick in das Innere der Flammen und er kann sich das Gesicht des Mädchens genauer betrachten, welches dort liegt. Plötzlich konzentrieren sich die Flammen wieder auf einen Punkt und lassen Manas Gesicht erneut erscheinen.

~Pharao...~

Yami hat die ruhige, aber dennoch schwache Stimme vernommen und tritt leicht erschrocken einige Schritte zurück, als ihm das Gesicht direkt in die Augen sieht.

~Pharao...~

Nicht wissend was vor sich geht, schaut er dem Geistergesicht in die Augen und lauscht dessen Worte.

~Die Liebe in Eurem Herzen, brennt stärker als jede Flamme...~

Yamis Blick richtet sich wieder auf Tea.

~Ihr beide gehört zusammen, mein Pharao...~

Von Manas Worten ermutigt streckt er langsam seine rechte Hand den Flammen entgegen. Diese würden jeden anderen sofort verbrennen doch es scheint so als würden sie den Pharao erkennen und ihn passieren lassen.

"Gut gemacht Pharao. Soweit so gut."

Erschrocken drehen sich alle um und müssen erkennen dass Bakura zusammen mit seinem Diabound erneut auf der Bildfläche erschienen ist.

"Nicht der schon wieder."

"Ich hab doch gesagt dass wir uns wieder sehen werden."

"Was willst du???"

"Das was ich schon immer wollte. Das Puzzle. Und da ich selbst über einen der Milleniumsgegenstände verfüge, bin ich mir auch sicher dass ich den Feuerring durchbrechen kann. Dann wird es endlich mir gehören."

"Das werde ich nicht zu lassen. Das Puzzle gehört dir nicht."

"Noch nicht. Aber es wird mir bald gehören. Und solange ich meinen Diabound habe..."

"Mach dir da nicht so viele Hoffnungen Bakura. Wir sind auch noch da. Und wir werden es nicht zulassen dass du den Pharao bei seiner Mission behinderst."

"Also gut. Dann lassen wir den Kampf mal weiter toben, wenn ihr es unbedingt so haben wollt."

Kaum hat Bakura seinen Satz beendet, macht sich sein Diabound auch schon wieder ans Werk und nimmt den Kampf gegen Mahaado und Seth auf.

"Hör sofort auf damit Bakura."

"Ich fang doch gerade erst mal an Pharao. Und wenn ich ganz ehrlich bin, dann hast du mir früher viel besser gefallen. Gegen jemanden zu kämpfen der sich nicht wehren kann... das macht mir in deinem Falle keinen Spaß."

2Wenn ich meine Erinnerungen zurück habe, dann bin ich mir sicher, dass ich wieder ganz der alte sein werde und dann können wir auch unseren Kampf wieder fortsetzen. Aber mal davon abgesehen... deswegen bin ich eigentlich nicht hier."

"Ich weis. Du bist nur hier um deine Freundin aus den Flammen zu holen. Das hört sich genauso an, wie das Gerede von all den liebeskranken Jungs, die den Flammen bereits zum Opfern gefallen sind."

"Seid wann redet der denn so viel???"

"Scheint wohl seine neue Beschäftigung zu sein."

"Macht euch keine Sorgen. Wenn ich euch alle erledigt habe, dann werdet ihr Ruhe vor mir haben."

Bakura blickt zu seiner Bestie die sich immer noch mit den beiden Hohepriester herumschlägt.

"Los Diabound, mach dem endlich ein Ende und schaff sie mir vom Hals!!!"

Diabound bereitet erneut eine seiner Attacken vor. Mahaado erkennt die Gefahr und macht sich ebenfalls für einen Angriff bereit. Die Spiralschockwelle schießt genau auf ihn zu, doch Mahaado ist drauf vorbereitet und kann diese zu ihm zurück schicken, in dem er seine magischen Zylinder benutzt, die die Attacke von Diabound einsaugen und diese wieder auf ihn zurückschießen. Die Attacke trifft ins Schwarze und lässt Diabound zu Boden gehen. Durch die Verbindung zu seinem Monster, kann Bakura jeden einzelnen der Schmerzen spüren und bricht ebenfalls zusammen. Nach dem geglückten Angriff begibt sich Mahaado zu Yami.

"Ihr solltet keine weitere Zeit verlieren. Beeilt euch und geht bevor Bakura wieder zu sich kommt."

Die Blicke der beiden wandern zu Bakura und seinem Diabound, die gerade dabei sind sich wieder von dem Angriff zu erholen.

"Yami nun mach schon. Wir werden ihn aufhalten so lange es geht."

"Da hat er Recht. Also nun geht, bevor es zu spät ist. Eure Freundin braucht Euch."

Yami sieht ein dass die Zeit drängt und das nun ein günstiger Augenblick gekommen ist, das ganze hier zu beenden. Er wendet sich, rennt genau auf die Flammen zu und springt durch sie hindurch. Wie von Mana gewollt können ihm die Flammen nichts

anhaben und plötzlich befindet er sich im Inneren der Flammen. Bereits beim durchqueren des Feuerrings, sind ihm erneut Bilder in den Sinn gekommen. Bilder und Erinnerungen an sich und Tea. Sich seiner Aufgabe bewusst, schreitet er zum Stein und kann nun deutlicher als jemals zuvor, Teas Gesicht erblicken. Vorsichtig befreit er sie von einigen Ästen und Ranken, die sie umgeben, beugt sich langsam zu ihr und küsst sie sanft. Kaum sind ihre Lippen mit einander verschmolzen...

~Flashback Anfang~

Yami und Tea sind immer noch in ihrem Kuss versunken bis Yami sich dann schließlich sanft von ihr löst und ihr in die wunderschönen Augen schaut, während Tea schon lange in seinen Augen versunken ist.

"War das auch kein Traum???"

Yami schüttelt leicht den Kopf und lächelt ihn sanft an.

"Nein war es nicht."

"Ich werde dich nie wieder alleine lassen Yami. Das verspreche ich dir."

"Ich werde dich auch nie wieder allein lassen und von jetzt an besser auf dich aufpassen. Außerdem, ist es unglaublich schwer allein zu sein."

"Du bist nicht allein."

~Flashback Ende~

Yami löst vorsichtig den Kuss und wartet. Mit einem Mal bewegt Tea leicht ihre Augenlider und erwacht langsam aus ihrem langen Schlaf. Doch noch etwas ist geschehen. Yami und Tea sind nun wieder in ihren normalen Kleidern gekleidet. Tea hat es geschafft ihre Augen ganz zu öffnen und kann Yami genau ins Gesicht schauen. Mit einem Lächeln auf den Lippen richtet sie sich auf und umarmt ihn.

"Yami..."

"Tea..."

Yami ist heilfroh, dass Tea wieder erwacht ist und drückt sie fest an sich und auch Tea ist froh dass Yami sie gefunden hat.

"Ich hab geträumt dass du zu mir zurückkommen wirst."

"Es war so als hätte ich auch geträumt."

Die beiden lösen sich aus ihrer Umarmung und schauen sich wieder an.

"Ich hab alles vergessen."

Er legt seine Hand auf ihre Wange und schaut sich ihr Gesicht genau an, welches von ihren langen Haaren sanft umgeben wird.

"Und obwohl ich mich nicht an dich erinnern konnte... hab ich deine Anwesenheit gespürt. Ich wüsste nicht was aus mir geworden wäre, wenn es keinen Weg aus diesem Dunkeln gegeben hätte."

Tea lächelt ihn sanft an und Yami lächelt sanft zurück. Doch schon werden die beiden von Diabounds Schrei überrascht und können gerade noch miterleben wie dieser dabei ist Mahaado anzugreifen, welcher weit weggeschleudert wird.

"Mahaado!!!"

~Pharao... Das Milleniumspuzzle...~

Yami und Tea blicken sich irritiert um und Tea merkt plötzlich, dass sie das Milleniumspuzzle all die Zeit bei sich getragen hat. Vorsichtig legt sie es Yami um und dieser nimmt es in seine Hände.

"Du darfst die göttliche Kraft nicht wieder aktivieren Yami."

Yami wirft ihr nur einen beruhigen Blick zu und sieht auch schon Diabound auf sich und Tea zu kommen, da Manas Flammen langsam versiegen und schließlich ganz verloschen sind. Auch Bakura hat es wieder geschafft sich aufzurichten und stellt sich Yami gegenüber.

"Also gut Pharao. Dann lass uns doch mal sehen was du noch kannst."

"Oh keine Sorge Bakura. Jetzt da ich wieder all meine Erinnerungen zurück habe, bin ich auch wieder in der Lage es mit dir aufzunehmen."

Das Puzzle beginnt zu leuchten und wenig später steht Yami als Pharao mit einer antiken Duel Disk vor Bakura und dessen Diabound. Tea stellt sich dicht hinter ihn.

"Und dieses Mal wird es der endgültige Kampf werden. Das verspreche ich dir."

"Da bin ich aber schon sehr gespannt drauf. "

Bakuras Gesicht verzieht sich zu einer grimmigen Fratze und schon gleich darauf macht sich Diabound für einen Angriff bereit. Yami reagiert blitzschnell und schon ist Slifer der Himmelsdrache vor ihm und Tea erschienen.

"Was willst du mit deinem riesigen Drachen schon erreichen???"

"Mit Slifer werde ich dich in die Knie zwingen."

"Das werde ich nicht zulassen. Dein Drache wird es schwer haben gegen meinen allmächtigen Diabound."

"Alleine ist Slifer vielleicht nicht in der Lage deinen Diabound zu schlagen. Aber wenn ich noch zwei weitere Götter dazu rufen, dann stehen meine Chancen besser."

Gesagt getan. Und schon erscheinen auch Obelisk, der Peiniger und der geflügelte Drache des Ra vor Yami und Tea.

"Jetzt hast du alle drei Götter auf dem Feld."

"Und mit ihnen werde ich Bakuras Diabound endlich vernichten können."

"Bist du dir sicher???"

Yami schaut lächelnd zu ihr.

"Hab vertrauen."

Tea lächelt zurück.

"Das hab ich."

Schon entsteht zwischen den drei Göttern und Diabound ein unerbittlicher Kampf.

"Geh lieber zu den anderen. Dort ist es sicherer."

"Ist gut. Aber pass auf dich auf."

"Mach ich."

Während Tea sich zu Yugi und den anderen begibt, behält Yami Diabound genau im Auge, damit dieser nicht doch noch unerwarteter Weise Tea angreift. Sofort wird sie von ihren Freunden freudig in Empfang.

"Lasst uns dem Pharao helfen Seth."

"Ich bin dabei."

Sofort unterstützen die beiden Hohepriester Yami im Kampf gegen Bakura und seinem Diabound. Zwar hat Yami seine drei Götter auf dem Feld, doch einzeln scheinen sie nichts gegen Bakura ausrichten zu können und werden ziemlich in Mitleidenschaft gezogen.

"Das sieht nicht gut aus."

"Du musst durchhalten Yami. Ich weis dass du es schaffen kannst."

"Können wir denn gar nichts tun um zu helfen."

"Aber natürlich. Uns ist es letztens doch auch gelungen Yami zu unterstützen."

"Du hast Recht Tea. Wenn wir es damals geschafft haben, dann können wir es dieses

Mal auch schaffen."

Die vier sind sich einig. Allein durch den Gedanken Yami zu unterstützen und ihm zu helfen, erhält jeder von ihnen eine Duel Disk und schon stehen ihnen weitere Monster zu Verfügung, die sofort in den Kampf eingreifen. Während Yugi und die anderen Yami den Rücken freihalten, kommt Yami wieder langsam auf die Beine.

//Ich lass mich so schnell nicht von ihm unterkriegen. Ich werde ihn besiegen. Egal wie. Selbst wenn ich erneut die göttliche Kraft freisetzen müsste.//

~Mein Pharao...~

Yami horcht auf. Obwohl Manas Flammen erloschen sind, ist ihre Stimme immer noch zu vernehmen.

~Die göttliche Kraft... ihr braucht sie nicht... ihr habt etwas wichtigeres... die Liebe zu euren Freunde und besonders zu Tea...~

Yami schaut zu seinen Freunden.

~Diese Liebe hat Euch auch schließlich hier her geführt... Um Euch etwas zurück zu geben was Ihr verloren hattet...~

//Das ist wahr. Obwohl ich all meine Erinnerungen verloren hatte, hat mich mein Herz hier her geführt. Und genau diese Kraft...//

Yami konzentriert sich.

//... kann mir auch wieder helfen... Bakura zu besiegen...//

Yamis Gedanken scheinen ihre Wirkung zu zeigen. Denn mit einem Mal beginnt das Puzzle hell zu leuchten an und schließt Yami in ein helles Licht ein. Sofort stoppen sämtliche Angriffe und alle Blicke sind auf Yami gerichtet.

"Was geht hier vor???"

//Yami??? Ich hoffe er weis was er tut.//

Durch das Licht des Milleniumspuzzle hat Yami all seine Kräfte wieder zurückbekommen. Mit Mut im Herzen erfüllt, stellt er sich Bakura gegenüber, überträgt das Licht des Puzzles an die drei Götter, die dadurch ebenfalls all ihre Power wieder erhalten. Kaum haben sich die Götter wieder erholt, nutzen sie ihre neu gewonnenen Kräfte und vollbringen das unmögliche. Die Fusion zur Schöpferin des Lichtes, Horakthi. Alle sehen nur total überrascht zu dem neuen Gott, der so eben erschaffen wurde.

"Glaubt nur nicht dass ihr schon gewonnen habt."

"Gib lieber auf Bakura. Jetzt da sich die Götter zur Schöpferin des Lichtes vereint haben, glaube ich nicht dass dein Diabound noch länger standhalten wird. Es ist vorbei."

"Das werden wir erst sehen wenn es soweit ist. LOS DIABOUND!!!"

"Horakthi befreie uns von Bakura und seiner Bestie, damit Ägypten wieder in Frieden weiter leben kann."

Die beiden Monster machen sich zum Angriff bereit, doch Horakthi ist schneller und kann ihre Attacke schneller starten. Schwer getroffen, wird Diabound nun endgültig vernichtet und auch Bakura hat keine Chance mehr sich gegen die Kräfte des Guten und die des Lichts zu widersetzen. Dank Horakthi kann Bakura nun für immer vernichtet werden. Zurück bleibt nur der Milleniumsring.

"Kneift mich mal einer, aber ich glaube er hat es geschafft Freunde."

"Na endlich."

"Das wurde auch Zeit."

Sowohl die drei als auch Tea freuen sich riesig über den Sieg. Tea fällt Yami sofort um den Hals und auch die anderen sind glücklich dass der Spuk nun endlich ein Ende hat. Die dunklen Wolken lichten sich und lassen die warmen Sonnenstrahlen durch.

"Er hat es geschafft."

"Das Volk ist wieder in Sicherheit."

"Ich bin so froh dass es dir gelungen ist Bakura zu besiegen und dass es dir gut geht."

"Ich bin auch froh dass es endlich vorbei ist."

"Pharao Atemu."

Yami löst sich von Tea und schaut zu Horakthi auf, die ihn so eben mit seinem wirklichen Namen angesprochen hat, was ihn aber nicht sonderlich zu überraschen scheint.

"Ihr habt Ägypten den Frieden wieder gegeben und die Dunkelheit besiegt, die über dem Lande lag. Außerdem habt ihr für das gekämpft was euch am meisten am Herzen liegt. Eure Freunde."

"Ohne Euch Horakthi wäre es mir nie gelungen Bakura und sein Diabound zu besiegen. Und dafür möchte ich Euch danken dass Ihr gekommen seit um mir zu helfen."

"Ich werde auch weiterhin an eurer Seite sein wenn es nötig sein sollte. Lebt wohl Atemu."

Horakthis Körper beginnt sich aufzulösen und schließlich ist die Schöpferin des Lichtes wieder verschwunden.

"Mein Pharao. Es wird Zeit dass wir in den Palast zurückkehren. Man erwartet uns bereits."

Yami bzw. Atemu wendet sich zu den beiden Hohepriestern.

"Wie ihr sicherlich schon mitbekommen habt, bin ich genauso wie Bakura und meine Freunde aus der Zukunft hier her gekommen um Ägypten seinen Frieden wiederzugeben. Da mir das jetzt gelungen ist... wird es für uns wieder an der Zeit nach Hause zurück zu kehren. Meine Aufgabe ist erfüllt."

"Aber das Volk braucht Euch mein Pharao."

"Das Volk hat seinen Pharao bereits gefunden. Seth ich möchte dass ihr an meiner Stelle den Thron übernehmt. So wie ihr es auch im letzten Jahr getan habt."

"Aber mein Pharao..."

Atemu schaut ihn nur an.

"Ich verstehe. Ich werde Euch nicht enttäuschen."

"Das weis ich."

Seth nickt ihm zu und willigt ein, in Zukunft als Pharao über Ägypten zu regieren.

Tea schreitet zu Mahaado.

"Ich möchte Euch danken, dass Ihr alles versucht habt um mich aus den Flammen zu retten. Wenn Ihr nicht gewesen wärt, dann wäre ich mit Sicherheit immer noch in Manas Flammen gefangen."

"Ich bin mir sicher, dass der Pharao euch irgendwann gefunden hätte. Egal wie lange es noch gedauert hätte."

Tea lächelt ihn an und dankt ihm erneut. Mit einem weiteren kurzen Blick wendet sie sich von ihm ab und geht wieder zu ihren Freunden und schaut sich um.

"Hab vielen Dank Mana."

~Sei gesegnet Tea.~

Tea vernimmt ein letztes Mal die Stimme ihrer Freundin und gesellt sich zu den anderen.

"Dann können wir uns wieder auf den Heimweg machen."

"Ja."

"Super. Dann nichts wie los."

Atemu nimmt sein Puzzle und sofort sendet dieses einen hellen Lichtstrahl in den

Himmel. Geführt von diesem Licht treten die Freunde ihren Weg nach Hause an und verlassen das alte Ägypten.

Wieder in ihrer Zeit fallen die Blicke der Freunde auf die alte Steintafel.

"Du hast es geschafft. Du hast dich deiner Vergangenheit erfolgreich gestellt, hast das böse besiegt... und du weis wieder deinen richtigen Namen."

"Das ist war. Aber ich hätte auch beinahe alles verloren."

"Aber auch nur beinahe mein Freund. Und nun sind wir endlich wieder zu hause und können unser Leben genießen."

Atemu senkt unsicher seinen Blick.

"Was ist los???"

"Ich weis nicht. Jetzt da ich meine Aufgabe hier in dieser Welt erfüllt habe..."

"Rede nicht so..."

"Sie hat Recht Atemu. Du hast deine Aufgabe zwar erfüllt aber du bist immer noch unser Freund und daran wird sich auch nie etwas ändern."

"Das weis ich. Aber all die Jahre lang hatte ich immer nur dieses eine Ziel vor Augen und habe nie daran gedacht was danach sein würde. Und jetzt... ist es soweit..."

"Dein Platz ist bei uns... bei mir..."

"Und wenn das Schicksal vorhaben sollte, dass ich wieder zurück muss???"

"Dann wäre das Schicksal einen anderen Weg gegangen, mein Pharaos, als Euch euren eigenen Körper zu geben. Und es hätte auch nicht zu gelassen dass Ihr Seth zum Pharaos ernennt."

Shadi taucht bei den Freunden auf.

"Was willst du damit sagen???"

"Das ihr vom Schicksal Euren Platz schon vor langer Zeit zu geschrieben bekommen habt. Und dieser Platz... ist einzig und allein bei euren Freunden. Zwar ist eure eine Aufgabe erfüllt, doch das Schicksal hat euch bereits eine neue Aufgabe auferlegt. Nehmt das Leben an was euch gegeben wurde und genießt es mit den Menschen, mit denen ihr glücklich seid und glücklich sein werdet."

Atemus Augen, sowie auch die von Yugi und den anderen werden mit Freude regelrecht überströmt. Besonders bei Atemu und Tea ist die Freude am größten, denn das Schicksal erlaubt es ihnen auch weiterhin zusammen zu bleiben. Überglücklich liegen sich die beiden auch schon wieder in den Armen.

"Hach ja... Die Liebe..."

Joey und Tristan können sich ein Grinsen nicht verkneifen und auch Yugi und Shadi können ein Lächeln nicht verbergen.

"Meine Aufgabe ist hiermit auch erfüllt mein Pharaos. Euch den Weg des Schicksals zu eröffnen ist mir geglückt und wie ich sehe... kann ich mir sicher sein, dass ihr auch in Zukunft den Weg des Glücks und der Liebe nicht verlassen werdet."

"Ganz bestimmt nicht Shadi. Ich danke dir für deine Hilfe. Ohne dich wäre ich jetzt sicherlich nicht hier."

Shadi nickt nur und verschwindet.

"Und was jetzt Freunde???"

"Ich würde mal sagen, wir machen uns auf den Weg nach hause."

"Hey super Idee. Ich freu mich schon wieder auf mein Heim."

"Wohl eher auf deine Bruchbude."

"Tristan!!!"

Yugi, Atemu und Tea beginnen sofort zu lachen an.

"Ich würde auch sagen dass wir uns wieder auf den Weg nach hause machen. Unsere

Freunde warten sicherlich schon auf uns."

"Das ist wahr. Großvater wird sich auch schon wundern wo wir bleiben. Lasst uns keine Zeit verlieren."

Yugi dreht sich um und sieht gerade noch wie Joey und Tristan die kleine Gruft verlassen haben.

"Los gehts."

"Wir kommen gleich nach Yugi."

Sein Blick liegt noch ein letztes Mal auf der Steintafel und Yugi zieht sich mit einem Lächeln zurück.

"Atemu... ich glaube an den Namen muss ich mich erst gewöhnen."

"Mach dir keine Sorgen. Ich weis zwar jetzt meinen richtigen Namen... aber ehrlich gesagt, gefällt mir der alte viel besser."

Tea muss kurz auflachen.

"Also gut. Dann kann ich dich also nennen wie ich will???"

Atemu macht kurz ein nachdenkliches Gesicht.

"Wenn es sein muss."

Beide Gesichter werden von einem Grinsen verziert und schon verfallen die beiden wieder in einen leidenschaftlichen Kuss. Obwohl dieser nur wenige Sekunden anhält kommt es den beiden wie eine Ewigkeit vor.

"Ich hab dir noch gar nicht gesagt, wie sehr ich dich vermisst habe."

"Doch... eben gerade."

"Und das ich dich liebe.???"

"Nein ich glaube noch nicht."

"Das sollten wir aber ganz schnell wieder ändern."

Atemu küsst sie erneut sanft, flüstert ihr sanft ein Liebesgeständnis ins Ohr und schaut ihr wieder in die Augen während seine rechte Hand sanft einige Strähnen ihrer langen Haare umspielt.

"Und was wirst du jetzt machen???"

"Was ich jetzt mache???"

"Ich meine mit deinen Haaren."

"Achso. Ich weis noch nicht."

"Mir gefallen sie so wie sie sind. Und sie machen dich obendrein noch viel hübscher."

"Danke."

Die beiden lächeln sich verliebt an. Tea ist froh dass alles ein Ende hat und umarmt ihn.

"Ich liebe dich."

"Ich dich auch."

Tea nickt nur.

"Die anderen waren bestimmt schon auf uns. Wir sollten sie nicht länger warten lassen."

"Ist gut."

Die beiden lösen sich von einander und machen sich auf den Weg um die Gruft zu verlassen. Draußen angekommen erwarten sie Ishizu, Marik und Odeon bereits und bringen sie wieder zum Flughafen zurück, wo die Freunde auch so gleich den Flug nach Hause antreten, wo sie nach einigen Stunden auch ankommen und von all ihren Freunden empfangen werden. Das Abenteuer im alten Ägypten hat ein gutes Ende gefunden und die Freunde kehren wieder in ihr alltägliches Leben zurück.

.....

ENDE!!! ^^

Na???

Seid ihr noch alle da???

sich umschaut

ggg

Das war mal ein Monsterkapitel vom allerfeinsten *ggg*

Hoffe es hat euch gefallen ;-)

Diese FF ist zwar beendet aber ich werde in den Ferien versuchen eine weiter Fortsetzung zu schreiben die auch wieder ein Crossover sein wird. Muss nur schauen welchen Folgen ich dann da alles nehmen werde ;-)

Aber so bald ich wieder was habe kriegt natürlich bescheid gesagt ^^

Also dann.

Bis zum nächsten Mal.

Möchte mich auch wieder bei euch allen für die schönen und vielen Kommis bedanken und auch nicht vergessen wieder in die Charabeschreibung zu schauen wegen der Inspirationsbilder ;-)

HEAGGGGGGGGGGGGGGGGGGGDL ^^

Eure Tea-chan